

Dies und Das oder in Kürze mitgeteilt

1. Sag´s mit Symbolen

Nicht oder wenig sprechende Menschen ermöglicht die App LetMeTalk durch Symbole zu kommunizieren. Im Auslieferungszustand enthält sie ein Vokabular von 190 Symbolen, die in elf verschiedene Kategorien unterteilt sind. Insgesamt sind über 9.000 Symbole durch die App abrufbar. Sie kann an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden, indem neue Symbole oder Fotos ergänzt oder Symbolgrößen sowie Hintergrundfarben der Symbole, die Sprache (18 Sprachen verfügbar) verändert werden. Dies gelingt dem Nutzer intuitiv.

Die App LetMeTalk ist durch Spenden finanziert und ist auch kostenlos erhältlich.



2. Behindertenparkplatz muss behindertengerecht sein

Behindertenparkplätze dürfen Rollstuhlfahrer nicht zu Fall bringen. Gestalten Kommunen diese nicht rollstuhlgerecht, stelle dies eine unzulässige Benachteiligung behinderter Menschen dar (BVG, Urteil vom 21.04.2016 Az.: 1 BvR 2012/13). Stürzen Rollstuhlfahrer wegen des Kopfsteinpflasters, kommen wegen fehlerhaften Verkehrssicherungspflichten der Kommune Schadensersatz- und Schmerzensgeldzahlung in Betracht.



3. Sozialgipfel – Für eine soziale Stadtentwicklung

Unter diesem Motto findet am 7. September der 7. Berliner Sozialgipfel statt. Los geht's um 17.30 Uhr am Wilhelm-Leuschner-Saal des Gewerkschaftshauses am Wittenbergplatz, Keithstraße 1-3, 10787 Berlin. An diesem Tag geht es um alle in Berlin lebenden und neu hinzugekommenen Menschen und wie ein gerechtes und soziales Miteinander gelebt werden kann.



4. Jeder dritte Berliner Beamte scheidet vorzeitig aus

Doppelt so viele Berliner Beamte erreichen die Regelaltersgrenze nicht, wie es in den restlichen Bundesländern der Fall ist.

Nach einem Bericht der Innenverwaltung gingen 740 Beamte 2013 vorzeitig wegen dauernder Dienstunfähigkeit in den Ruhestand. Insgesamt schieden 2.380 Beamte aus dem aktiven Dienst aus. Jeder Dritte oder 31 % haben damit die Regelaltersstufe nicht erreicht. Zum Vergleich: Hamburg lediglich 14 % und Bremen sogar nur 11,5 %. Betroffen von der derzeitigen Dienstunfähigkeit sind nach Angaben der

Innenverwaltung insbesondere Lehrer (2013=385) und Beamte (2013=165) aus dem Vollzugsdienst. ■

5. Tages-Seminar des VdK – Gesunde Teilhabe am Arbeitsleben

Am 18. Oktober veranstaltet der VdK Kreisverband Aalen, in Verbindung mit der IG Metall und dem DGV, das 22. Tages-Seminar mit Fachvorträgen zum Thema „Chancen zur Prävention und Rehabilitation nutzen – Gesunde Teilhabe am Arbeitsleben vom Berufseinsteiger bis zur Rente“.

Die Tagung richtet sich an Betriebs- und Personalräte, Vertrauenspersonen und Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertretungen, Betriebsärzte, Sicherheitsfachkräfte und –beauftragte aus öffentlichen Verwaltungen und Institutionen sowie Unternehmer und Arbeitgeberbeauftragte.

Die Fachtagung des VdK erhielt erneut die Zertifizierung durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, die für die Teilnahme 7 Stunden zur CDMP-Weiterbildung anerkennt.

Weitere Infos unter: www.vdk.de/kv-aalen/ID171651 Anmeldeschluss: 14.10.2016 ■

6. Kraftfahrzeughilfe für Kleinwüchsige Menschen

Kleinwüchsige Menschen können einen Anspruch auf Kraftfahrzeughilfe haben, wenn sie für den Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz auf ein Auto angewiesen sind, wie das Sozialgericht Mainz entschieden hat. Urteil vom 08.01.2016 Az.: S 1 R 701-13). Danach muss die Behinderung nicht die alleinige Ursache für die Erforderlichkeit eines Autos sein. ■

7. Merkzeichen „aG“

Auch Parkinson-Kranke oder Menschen mit einer Multiple-Sklerose können „außergewöhnlich gehbehindert“ sein. Verfügen sie nur noch über ein „vernachlässigbares Restgehvermögen“, können sie in ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „aG“ beanspruchen, sodass sie Bundesweit auf Behindertenparkplätze stehen dürfen. (BSG Urteil vom 13.03.2016 Az.: B 9 SB 1/15 R) ■